

Schulhof hat ein ganz neues Gesicht

WEINHEIM. Fitness, Ausdauer, Geschicklichkeit, Ernährung - die Karrillon-Hauptschule mit Werkrealschule stand diesmal ganz im Zeichen von Sport, Spiel und Lebensfreude, die alle 175 Schüler zusammen mit ihren Lehrern erfasste und in friedlichem Wettbewerb an zahlreichen Stationen zusammenführte. Orte des Geschehens waren die nahegelegene TSG-Halle, der neu eingerichtete Fitnessraum im Untergeschoss des Schulgebäudes und besonders der große Schulhof, der nicht mehr wiederzuerkennen war: Ein modernes Beach-Volleyball-Feld ist entstanden und daneben eine neun Meter lange, sehr stabile Kletterwand.

Die beiden neuen Sport- und Spielflächen hatten ihre Feuerprobe schon ausgezeichnet bestanden, als sie von Oberbürgermeister Heiner Bernhard zusammen mit Prof. Norbert Fliege vom Weinheimer Lions Club, der die Kletterwand spendete, unter großem Beifall der Schulgemeinde übergeben wurden.

Das Beach-Volleyball-Feld mit seinem grün leuchtenden Netz und die aus dicken, braun lackierten Balken gebaute Kletterwand sind wahre Schmuckstücke des großen Pausenhofes. Während das Volleyball-Feld eher die älteren Schüler anzieht, hat es die Kletterwand schon jetzt den Schülern der unteren Klassen ganz besonders angetan: Zusammen mit den unterschiedlichen Kletterhilfen und ihrer schräg ansteigenden Form strahlt sie dauerhafte Stabilität und Sicherheit aus und lädt Anfänger und Könnler gleichermaßen zum Klettern und Spielen ein. Was im April noch ein Traum schien, ist nun Realität: Mit

der Unterstützung der Stadt Weinheim, dem Schulträger und Sponsoren wie dem Weinheimer Lions Club sowie weiteren Kooperationspartnern, wie besonders der Lehrwerkstatt der Firma Freudenberg, haben Schüler in engagierter Projektarbeit unter Anleitung ihrer Lehrer in nur wenigen Monaten auf dem Pausenhof Aufenthaltsflächen schaffen können. So sind sie ihrem Ziel, die Schule mit ihren Räumen und Begegnungsflächen so umzugestalten, dass sie sich dort auch über die reine Unterrichtszeit hinaus wirklich wohlfühlen können, einen Riesenschritt näher gekommen.

Zurzeit renoviert eine Gruppe einen alten Bauwagen, der im Schulhof als Büro für „Schülerfirmen“ aufgestellt wird. Solche von Schülern geführte Firmen sind hervorragend geeignet, junge Menschen auf die vielfältigen Aufgaben vorzubereiten, denen sie sich nach ihrer Schulzeit in der Berufsausbildung und darüber hinaus stellen müssen. Gewissermaßen mit spielerischem Ernst werden Schüler so noch gezielter in künftige Berufsfelder eingeführt und für eine selbstständige, eigenverantwortliche Lebensführung vorbereitet.

Als eine der 15 Pilotschulen in der Region, die beim kommunalen Übergangsmanagement Schule-Beruf mitmachen, hat das Kollegium der Karrillon-Schule zusammen mit seinem Leiter, Rektor Volker Schneider, der Ausbildung eine sehr lebensnahe Orientierung gegeben. Diese Neuausrichtung wird inzwischen anerkannt und sehr wirkungsvoll unterstützt von zahlreichen Sponsoren.



Blick durch die Kletterwand auf das neue Beach-Volleyballfeld der Karrillonschule.

BILD: GUTSCHALK



Zahlreich erschienen waren Vertreter des Lions-Activity-Ausschusses sowie der Freudenberg-Service KG: von links: Susanne Tröscher, Jörg Vierfuß, Dr. Rainer Kuntz, Rektor Volker Schneider, Manfred Soßong, Oberbürgermeister Heiner Bernhard, Prof. Norbert Fliege, Roland Watzal, Dr. Ditmar Flothmann, Gernod Jungcurt. Hintere Reihe: Projektlehrer Kai Pichner mit Schülern der Klasse 8b.